

von Flehingen, Wolf Ulrich¹

Lebensdaten/Herkunft: * 1479, + 1553²

Gv Ulrich, ∞ Adaelheid von Venningen³

V Ulrich von Flehingen⁴, * um 1419, + 1499, württembergischer Hofmeister⁵, 1481 fürstbischöflich-speyerischer Diener⁶, 1482 Belehnung mit der Burg Winstein durch den Bischof von Speyer⁷, ∞ Catharina von Thalheim

Br Erpf Ulrich von Flehingen, + 1542⁸, 1508-1527 kurpfälzischer Faut zu Bretten, kurpfälzischer Hauptmann über 300 Reisige, später württembergischer Obervogt zu Maulbronn, ∞ Anna Hofwart zu Kirchheim, T [1] Anna, ∞ Hartmann von Neipperg, T [2] Margaretha, ∞ Ludwig von Stadion

Werdegang: kurpfälzischer Untermarschall und Burggraf auf Starckenburg, 1520 Reichsvikariats-Hofgerichts-Assessor zur Zeit des kurpfälzischen Reichsvikariats^{9,10}, 1527 kurpfälzischer Faut zu Bretten als Nachfolger seines Bruders Erpf Ulrich von Flehingen¹¹

¹ ERSCH und GRUBER, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Flaach-Flustra.S. 152: *Flehingen*.

² Epitaph in der Kirche St. Martin zu Flehingen.

³ LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 Nr. 4179: 1414 Aug. 10 Ulrich von Flehingen und seine Ehefrau Adelheid von Venningen verkaufen der Präsenz des Domstifts zu Speyer ihren Anteil am Zehnt zu Östringen um 300 Gulden.

⁴ LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, 44 Nr. 2673: 1516 Oktober 4 Wolf Ulrich von Flehingen bestätigt einen Vergleich seiner Bruders Erpf Ulrich von 1516 April 28, wodurch dieser sich verpflichtet, dem Domkapitel zu Speyer das von seinem Vater Ulrich verliehene Kapital von 300 Gulden samt 50 Gulden versessener Zinsen auf Weihnachten zurückzuzahlen.

⁵ LA BW, Abt. HStA Stuttgart, Best. A 602 Nr. 439: 1484 Schreiben Eberhards d. J. betr. die beabsichtigte Niederwerfung seines gewesenen Hofmeisters Ulrich v. Flehingen, Abtretung seiner Rechte auf Württemberg an einen fremden Fürsten u.a.

⁶ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: von Flehingen, Ulrich. 1481 Diener.

⁷ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 197 Anm. 672: . . . *alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Ulrich von Flehingen erhelt zum rechten Mannlehen die Burg Winnstein; Datum zu Spire vff fritag nach sant Bartholomeus tag, 1482 . . .*

⁸ Epitaph in der Kirche St. Martin zu Flehingen.

⁹ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Wolffg. Vlder de Fleginigen, anno 1520, iud. vicariat. Palatini.*

Familie:¹² ∞ 28. Jan. 1517 Margaretha *T d.* Gerhard Ulner von Dieburg u. d. Margaretha von Randeck
S Ludwig Wolfgang, * 1517, + 21. Juli 1600, 1547 kurpfälzischer Hofgerichts-Assessor, später kurpfälzischer geheimer Rat
∞ I. 1538 Magdalena von Gemmingen
∞ II. 1544 Anna, + 10. Nov. 1572, *T d.* Albert Göler von Ravensburg u. d. Dorothea von Liebenstein
∞ III. 1574 Anna von Angeloch
∞ IV. 1579 Felicitas von Neuhaus
insgesamt 5 S 4 T (allesamt + vor dem Vater)
T [1] Elisabeth ∞ Conrad von Hattstein, + 1596, fürstlich-speyerischer Amtmann zu Deidesheim und Madenburg, deren *T* [2] Maria, Wilhelm von neipperg, Erbschenk des Herzogs von Württemberg

¹⁰ VON HARPPRECHT, Staats-Archiv oder Sammlung. Dritter Theil S. 89: *Während der Vicariats-Zeit finden sich auch noch mehrere hinzu geordnet: als . . . Wolff Ulrich von Flehingen . . .*

¹¹ WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz Zweiter Theil S. 187: *Seitdem die Stadt Bretten zu Kurpfalz gekommen und durch den Zuwachs anderer Orte ein förmliches Oberant daraus erwachsen ist, findet man folgende Vögte . . . 1508 Erf Ulrich von Flehingen, Vogt, 1527 Wolf Ulrch von Flehingen, Faut, 1548 Georg von Altorf genannt Wollenschläger . . .*

¹² VON UND ZU HATTSTEIN, Hoheit des Teutschen Reichs-Adels. [Tomus I].S. 281; SEIFERT, Ahnen-Taffeln Dritter Theil (an diversen Stellen).